

**Michael Schneider**

# Marktorientierte Kalkulation

Möglichkeiten zur Preisanpassung in der Kalkulation

**Diplomarbeit**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2000 Diplomica Verlag GmbH  
ISBN: 9783832428525

## **Marktorientierte Kalkulation**

### **Möglichkeiten zur Preisanpassung in der Kalkulation**



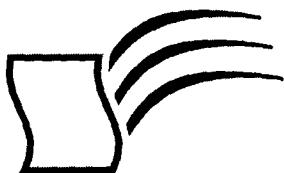
---

Michael Schneider

# Marktorientierte Kalkulation

*Möglichkeiten zur Preisanpassung in der Kalkulation*

Diplomarbeit  
an der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie  
September 2000 Abgabe



***Diplomarbeiten Agentur***  
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey  
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke  
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k  
22119 Hamburg

[agentur@diplom.de](mailto:agentur@diplom.de)  
[www.diplom.de](http://www.diplom.de)

ID 2852

Schneider, Michael: Marktorientierte Kalkulation: Möglichkeiten zur Preisanpassung in der Kalkulation / Michael Schneider - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 2000  
Zugl.: Glauchau, Berufsakademie, Diplom, 2000

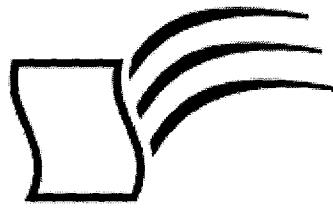
---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zu widerhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR  
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg 2000  
Printed in Germany



**Diplom.com**

## **Wissensquellen gewinnbringend nutzen**

**Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität** zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

**Wettbewerbsvorteile verschaffen** – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

**<http://www.diplom.de>** bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

**Individueller Service** – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

### **Ihr Team der *Diplomarbeiten* Agentur**

#### ***Diplomarbeiten* Agentur**

Dipl. Kfm. Dipl. HdL. Björn Bedey –  
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke –  
und Guido Meyer GbR –

Hermannstal 119 k –  
22119 Hamburg –

Fon: 040 / 655 99 20 –  
Fax: 040 / 655 99 222 –

agentur@diplom.com –  
www.diplom.com –

## Inhaltsverzeichnis:

<b>TABELLENVERZEICHNIS: .....</b>	<b>III</b>
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS: .....</b>	<b>IV</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS: .....</b>	<b>V</b>
<b>1 EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
1.1 PROBLEME BEI DER ANGEBOTSKALKULATION.....	1
1.1.1 <i>Einsatz von Subunternehmern</i> .....	1
1.1.2 <i>Ausschöpfen von mangelhaft definiertem Bausoll</i> .....	2
1.2     VERGABEKRITERIEN DER AUSSCHREIBENDEN STELLE.....	4
1.2     LÖSUNGSWEGE ZUR ERFOLGSVERSPRECHENDEN KALKULATION.....	7
1.3     ZIEL DER DIPLOMARBEIT.....	9
1.4     GÜLTIGKEIT DIESER ARBEIT .....	10
<b>2 DIE VERGABE VON BAULEISTUNGEN.....</b>	<b>11</b>
2.1     ALLGEMEINES.....	11
2.2     DURCHFÜHRUNG DER VERGABE.....	14
2.3     PRÜFUNG UND WERTUNG DER ANGEBOTE.....	17
2.4     ZUSCHLAGSERTEILUNG .....	20
<b>3 KALKULATION.....</b>	<b>21</b>
3.1     ALLGEMEINE KALKULATIONSGRUNDLAGEN .....	21
3.1.1 <i>Kalkulationsverfahren und Methoden</i> .....	21
3.1.2 <i>Verfahren der Kalkulation:</i> .....	24
3.1.3 <i>Aufbau der Kalkulation:</i> .....	25
3.1.4 <i>Nachteile der gängigen Kalkulationsmethoden</i> .....	28
3.2     ANSPRÜCHE DES AUFTRAGGEBERS AN DIE KALKULATION.....	32
3.3     MÖGLICHKEITEN ZUR PREISANPASSUNG IN DER KALKULATION.....	36
3.3.1 <i>Kalkulationsbeispiel</i> .....	36
3.4     BEISPIEL ZUR PREISANPASSUNG .....	44
3.4.1 <i>Verzicht auf das Einrechnen des Gewinnes</i> .....	48
3.4.2 <i>Einrechnen der Gerätekosten ohne Abschreibung</i> .....	50

<b>4 SPEKULATIONSPREISE:</b>	<b>55</b>
4.1 DEFINITIONEN VON SPEKULATIONSPREISEN .....	55
4.2 VORAUSSETZUNGEN FÜR SPEKULATIONSPREISE:.....	63
4.3 HINWEISPFLICHT DES BIETERS .....	69
4.4 MÖGLICHKEITEN DER ANWENDUNG VON SPEKULATIONSPREISEN.....	75
4.4.1 <i>Einbau eines Rechenfehlers:.....</i>	75
4.4.2 <i>Fehlerhafte Massen im Leistungsverzeichnis:.....</i>	83
4.4.3 <i>Das Leistungsverzeichnis ist fehlerhaft oder unvollständig.....</i>	86
4.4.4 <i>Mit der Ausführung von Eventualpositionen wird nicht oder in sehr großem Umfang gerechnet .....</i>	92
4.4.5 <i>Bieter rechnet mit billigeren Bezugsquellen für die Stoffe.....</i>	97
<b>5 FAZIT .....</b>	<b>98</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>104</b>

**Tabellenverzeichnis:**

Tabelle 1: Berechnung Durchschnittslohn .....	37
Tabelle 2: Zuschlag der Lohnzusatzkosten.....	39
Tabelle 3: Maschinenverrechnungssatz mit unterschiedlicher Abschreibung... .	41
Tabelle 4: Einzelkosten der Teilleistung .....	45
Tabelle 5: Ermittlung der Netto- Angebotsendsumme .....	45
Tabelle 6: Ermittlung des Stundenverrechnungssatzes .....	46
Tabelle 7: Angebotsumme mit Positionssummen .....	46
Tabelle 8: Ermittlung der Netto- Angebotsendsumme .....	48
Tabelle 9: Umlage der Gemeinkosten und AGK.....	48
Tabelle 10 : Ermittlung der Einheitspreise .....	49
Tabelle 11 : Ermittlung der Einzelkosten der Teilleistun .....	52
Tabelle 12 : Ermittlung der Nettoangebotssumme.....	52
Tabelle 13 : Ermittlung des neuen Stundenverrechnungssatzes .....	53
Tabelle 14 : Angebotssummen der einzelnen Positionen .....	53
Tabelle 15: Kosten der Aushubkosten korrekt .....	81
Tabelle 16: eingebauter Rechenfehler.....	82
Tabelle 17: angepasster Angebotspreis .....	85

**Abbildungsverzeichnis:**

Abbildung 1: Vergabekriterien öffentlicher Auftraggeber.....	4
Abbildung 2: Öffentliche Hand, Zuschlag nicht billigster Bieter .....	5
Abbildung 3: Vorgehensweise bei der Kalkulation .....	7
Abbildung 4: idealtypischer Verlauf einer Vergabe .....	16
Abbildung 5: Formblatt EFB 1a.....	34
Abbildung 6: Formblatt EFB 1b.....	35
Abbildung 7: Mietpreisliste Firma Zeppelin .....	42

## **Abkürzungsverzeichnis:**

**AGB:** Allgemeine Geschäftsbedingungen

**AGK:** Allgemeine Geschäftskosten

**BauOrg:** Bauorganisation und Betriebsführung

**BGH:** Bundesgerichtshof

**c.i.c.:** culpa in contrahendo: Verschulden bei Vertragsabschluss

**DIN:** Norm des deutschen Normenausschusses

**OLG:** Oberlandesgericht

## 1 Einleitung

### 1.1 Probleme bei der Angebotskalkulation

Die derzeitige schlechte Auftragslage im Bauwesen und die schon lange andauernde Rezession führen zu einem starken Preiskampf bei Ausschreibungen. Bei Submissionen ergeben sich oft sehr starke Differenzen zwischen den verschiedenen Bieter. Diese Differenzen lassen an der Glaubwürdigkeit der einzelnen Angebote zweifeln. Man ist versucht zu sagen, einzelne Bieter haben sich „verkalkuliert“. Da diese niedrigen Preise verschiedener Bieter jedoch über Jahre hinweg konstant durchgehalten werden können, ist davon auszugehen, dass diese Angebote mit anderen Verfahren oder auch Grundlagen kalkuliert wurden.

#### 1.1.1 Einsatz von Subunternehmern

Eine Möglichkeit hierfür ist sicherlich das Arbeiten mit Subunternehmern bzw. Leiharbeitern, welche nur einen Bruchteil der Lohnkosten entstehen lassen, den ein eigener Arbeiterstamm mit sich bringt. Derartige Leiharbeiter bringen jedoch dem Unternehmer Kosten in anderer Art. Die Bindung der Arbeiter zum Unternehmer und die Identifikation mit dem Produkt fehlt. Daher ist die Motivation des einzelnen Arbeiters, seine Arbeit gut und möglichst effektiv zu leisten, sehr gering. Der pflegliche Umgang mit Maschinen ist oft nicht gegeben.

Das Problem mit Subunternehmern, welche oftmals ausländische Arbeiter sind, entsteht, da das Lohnniveau im Ausland wesentlich niedriger als in Deutschland ist. Somit können die Ausgaben für Lohn drastisch gesenkt werden. Der Einsatz von ausländischen Mitarbeitern ist jedoch für das Bauhauptgewerbe keine Neuerung. Vielmehr sind seit den 70'er Jahren permanent eine gewisse Anzahl an ausländischen Mitarbeitern auf deutschen Baustellen eingesetzt.